



öffentliche Sitzungsvorlage

Planungs- und Bauausschuss am 03.06.2025

Amt: 69 Amt für Gebäudewirtschaft
Verantwortlich: Susanne Sommer
Vorlagennummer: 2025/69/306

TOP 15

Erweiterung Allgäu Gymnasium Beschluss

Sachverhalt:

1. Raumbedarf und Prognose

Aufgrund steigender Schülerzahlen an den Gymnasien in Kempten, die sich durch die Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums sowie durch Zuzug erklären lassen, ergibt sich ab dem Schuljahr 2025/2026 ein zusätzlicher Raumbedarf. Verstärkt wird dieser Bedarf durch die Schließung des Pavillons am Allgäu-Gymnasium zum 1. Februar 2024 infolge erheblicher baulicher Mängel. Der Ausschuss für Schule und Sport hat deshalb am 9. April 2025 eine entsprechende Bedarfsfeststellung beschlossen.

Der aktuelle bauliche Zustand des Allgäu-Gymnasiums erlaubt es nicht, dem zukünftigen Bedarf an Unterrichtsräumen gerecht zu werden. Insbesondere der durch die Pavillon-Schließung entstandene Raumverlust macht eine bauliche Erweiterung zwingend erforderlich.

2. Lösungsvorschlag: Erweiterungsbau

Vorgesehen ist ein Anbau an den südöstlichen Gebäudetrakt des Schulkomplexes. Dieser Erweiterungsbau soll acht zusätzliche Klassenzimmer umfassen, wobei eine Nutzfläche von 520 Quadratmetern und eine Bruttogrundfläche von 998 Quadratmetern realisiert werden soll. Der Anbau trägt nicht nur zur funktionalen Verbesserung des Raumangebots bei, sondern ermöglicht auch eine städtebauliche Aufwertung des südöstlichen Baukörpers. Durch die neue bauliche Struktur entstehen neue Blickbeziehungen innerhalb des Schulareals. Zusätzlich wird die Freifläche vor dem Haupteingang erweitert und ein größerer Schulhof im südöstlichen Bereich geschaffen. Die Realisierung des Bauvorhabens führt zudem zu einer Einsparung zusätzlicher WC-Einheiten und ermöglicht die Herstellung barrierefreier Zugänge durch den Einbau eines Aufzugs. Geplant ist außerdem eine Dachbegrünung sowie die Erweiterung der bestehenden Photovoltaikanlage.

Eine besondere Herausforderung stellt die Organisation der Baulogistik dar, insbesondere

hinsichtlich der Erschließung über den Alemannenweg, die sowohl die Baustellenzufahrt als auch den laufenden Schulbetrieb berücksichtigt.

Der Grobkostenrahmen vom 26. Mai 2025 sieht für das Vorhaben Gesamtkosten in Höhe von 7.980.000 Euro vor.

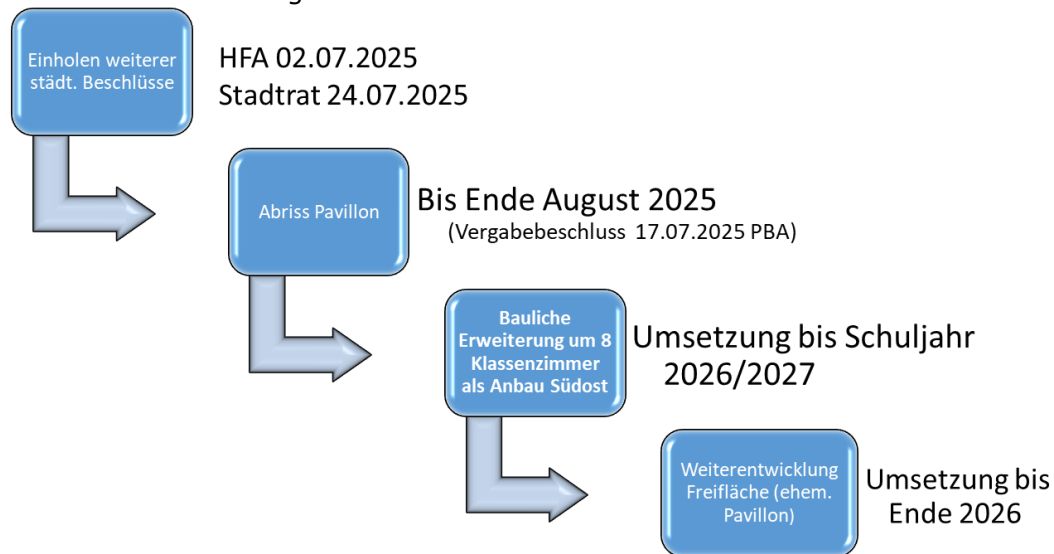
Kostengruppe	Summe in EUR
200	350.000
300	3.510.000
400	1.180.000
500	850.000
600	230.000
700	1.160.000
Risiko/Wagnisse	700.000
Gesamtkosten	7.980.000

3. Alternativvorschlag: Ersatzbau Pavillon

Als Alternative wurde die Errichtung eines neuen zweigeschossigen Pavillons zur Unterbringung von ebenfalls acht Klassenzimmern geprüft. Auch hier wären eine Dachbegrünung und eine Erweiterung der Photovoltaikanlage möglich. Der Alternativvorschlag wirft jedoch einige Fragen auf: Es bestehen erhebliche Unsicherheiten darüber, ob das Projekt unter Einhaltung des Kostenrahmens von 8 Millionen Euro umgesetzt werden kann. Die Baulogistik wäre durch die Nähe zur Hauptzufahrt der Feuerwehr und die Notwendigkeit der Umleitung von über 1.000 Schülern zusätzlich erschwert (Baustelleeinrichtung im Bereich des Hauptschulweg). Hinzu kommt der Bedarf an weiteren WC-Einheiten, die im Gegensatz zur Anbaulösung nicht eingespart werden können. Die barrierefreie Erschließung müsste ebenso durch einen Aufzug sichergestellt werden. Zudem würde die erneute Versiegelung der Freifläche vor dem Haupteingang sowie die Verschlechterung der städtebaulichen Blickbeziehungen negativ ins Gewicht fallen.

4. Weiteres Vorgehen

Im weiteren Verlauf ist vorgesehen, die erforderlichen städtischen Beschlüsse bis Ende Juli 2025 einzuholen. Ein Vergabebeschluss im Planungs- und Bauausschuss ist für den 17. Juli 2025 für den Abbruch des bestehenden Pavillons geplant. Die gutachterliche Befassung des Haupt- und Finanzausschusses im Hinblick auf die Finanzierungsvereinbarung mit dem Landkreis Oberallgäu ist am 02.07.2025 geplant und die finale Beschlussfassung durch den Stadtrat soll am 24. Juli 2025 erfolgen. Die Umsetzung der Erweiterung soll im Laufe des Schuljahres 2026/2027 abgeschlossen sein. Die Neugestaltung der Freifläche, welche durch den Abriss des Pavillons frei wird, ist bis spätestens Ende 2026 vorgesehen.



Beschlussfassung:

Auf Grundlage der dargestellten Sachverhalte und Planungen empfiehlt die Verwaltung folgenden Beschluss zu fassen:

Das Amt für Gebäudewirtschaft wird damit beauftragt, die Erweiterung des Allgäu-Gymnasiums um acht Klassenzimmer in Form eines Anbaus an den südöstlichen Gebäudetrakt umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung zur Finanzierung durch den Stadtrat sowie den Landkreis Oberallgäu.